

Repräsentative Umfrage zur Spiritualität

Monika Dettwiler // «Ort der Spiritualität» ist für 52% der Schweizer Reformierten die Natur und nur gerade für 14% die Kirche. Fast ein Drittel versteht unter Spiritualität «die eigene Mitte finden». Aber lediglich 5% setzen den Begriff dem «Geheimnis im Gottesdienst» gleich; die Katholiken sehen es nicht viel anders.

Im März hat gfs-Zürich im Auftrag der «Reformierten Presse» 1025 Erwachsenen in der Schweiz vier Fragen gestellt. 1. Frage: «Was heisst Spiritualität für Sie?» Nach Konfessionen geordnet sind die Antworten besonders interessant: 31 % der Reformierten (aber nur 25 % der Katholiken und 21 % der Religionslosen) wählen aus fünf Möglichkeiten die Antwort «die eigene Mitte finden».

Die zweitgrösste Gruppe, nämlich je 22 % der Reformierten und der Katholiken (aber 30 % der Religionslosen), weiss keine Antwort. 14 % der Reformierten, 15 % der Katholiken und 21 % der Religionslosen wählen die Antwort «sinnliche Erfahrung des Geistigen», während 14 % der Reformierten, 12 % der Katholiken und 10 % der Religionslosen unter Spiritualität die «Erfahrung des Heiligen in der Natur» verstehen. Die Antwort «Mystische Vereinigung mit Gott» wählen 8 % der Reformierten, 15 % der Katholiken und 6 % der Religionslosen. Für die Gleichsetzung von Spiritualität und «Geheimnis im Gottesdienst» optiert die kleinste Gruppe, nämlich 5 respektive 6 und 3 %. Diese Antwort wählen übrigens 9 % der über 65-Jährigen, aber nur 3 % der 18- bis 39-Jährigen.

Spiritualität in der Natur

2. Frage: «Wo ist für Sie persönlich der Ort der Spiritualität?» 52 % der Reformierten (34 % der Katholiken und 23 % der Angehörigen anderer Religionen) wählen die Antwort «in der Natur». Die Kirche hingegen ist für nur 14 % der Reformierten (aber für 20 % der Katholiken) Ort der Spiritua-

lität. Für die Antwort «in der Seele» entscheiden sich 9 % der Reformierten und 19 % der Katholiken. Nur 2 bis 8 % der Befragten wählen weitere Antwortoptionen wie «Lifestyle» und «an heiligen Orten», wobei sich gegenüber den 3 % der Reformierten immerhin 5 % der Katholiken für die heiligen Orte entscheiden. Zwischen Stadt und Land, Mann und Frau gibt es keine nennenswerten Unterschiede, wohl aber zwischen den Generationen: 21 % der über 65-Jährigen, aber nur 12 % der 18- bis 39-Jährigen bezeichnen die Kirche als Ort der Spiritualität; doppelt so viele Jüngere als Ältere aber wählen die Antworten «in der Seele» und «an heiligen Orten».

Massiv variieren hier die Antworten der 770 Deutschschweizer und der 255 befragten Westschweizer: Die Natur ist für 46 % der Deutschschweizer Ort der Spiritualität, aber nur für 25 % der Westschweizer. Hingegen finden nur 3 % der Deutschschweizer, aber 20 % der Westschweizer im Lifestyle ihren Ort für Spiritualität.

Wichtiger für Katholiken

3. Frage: «Wie wichtig ist Spiritualität Ihnen persönlich?» Hier gibt es erhebliche Unterschiede zwischen Reformierten und Katholiken. Bezeichnen zwar immerhin 36 % der Reformierten Spiritualität als ziemlich oder sehr wichtig (und zusätzliche 28 % als teils, teils), so macht diese an Spiritualität interessierte Gruppe bei den Katholiken 44 % aus (teils, teils hier 27 %), so dass nur 23 % der Katholiken (und 32 % der Reformierten) Spiritualität als unwichtig oder eher unwichtig einstufen.

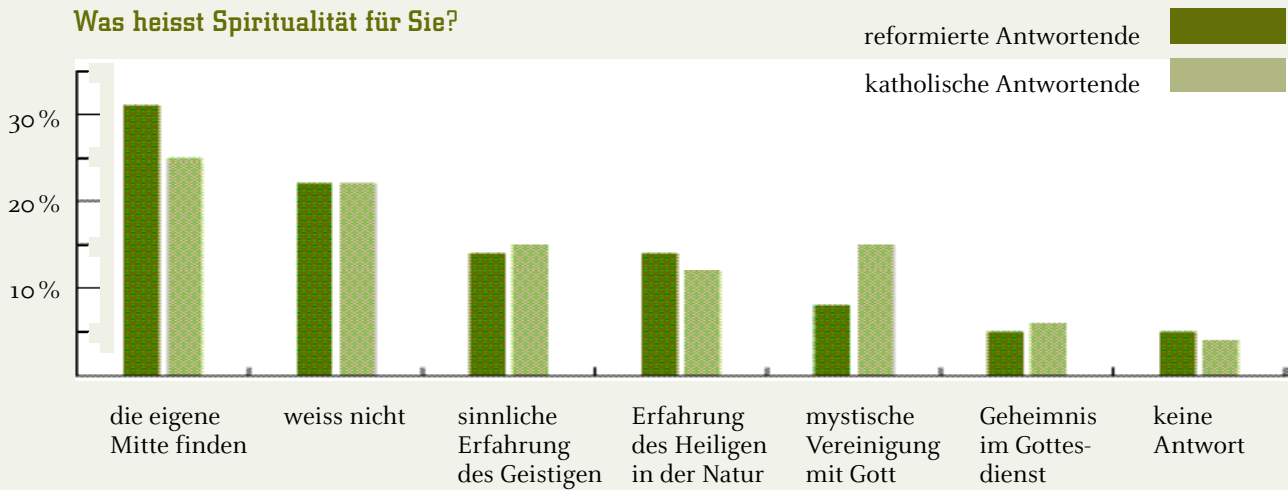
Interessant ist hier ein anderer Gegensatz: 40 % der Angehörigen anderer Religionen, aber nur 10 % der Religionslosen empfinden Spiritualität für sich persönlich als sehr wichtig. Im Vergleich mit den 18- bis 39-Jährigen empfinden Senioren die Spiritualität viel häufiger als sehr wichtig (24 zu 13 %). Menschen mit hoher Bildung ist Spiritualität wichtiger als solchen mit tiefer Bildung (22 zu 15 %), und Selbständigen ist sie wichtiger als Mitarbeitenden (23 zu 13 %).

Wo wird Spiritualität gepflegt?

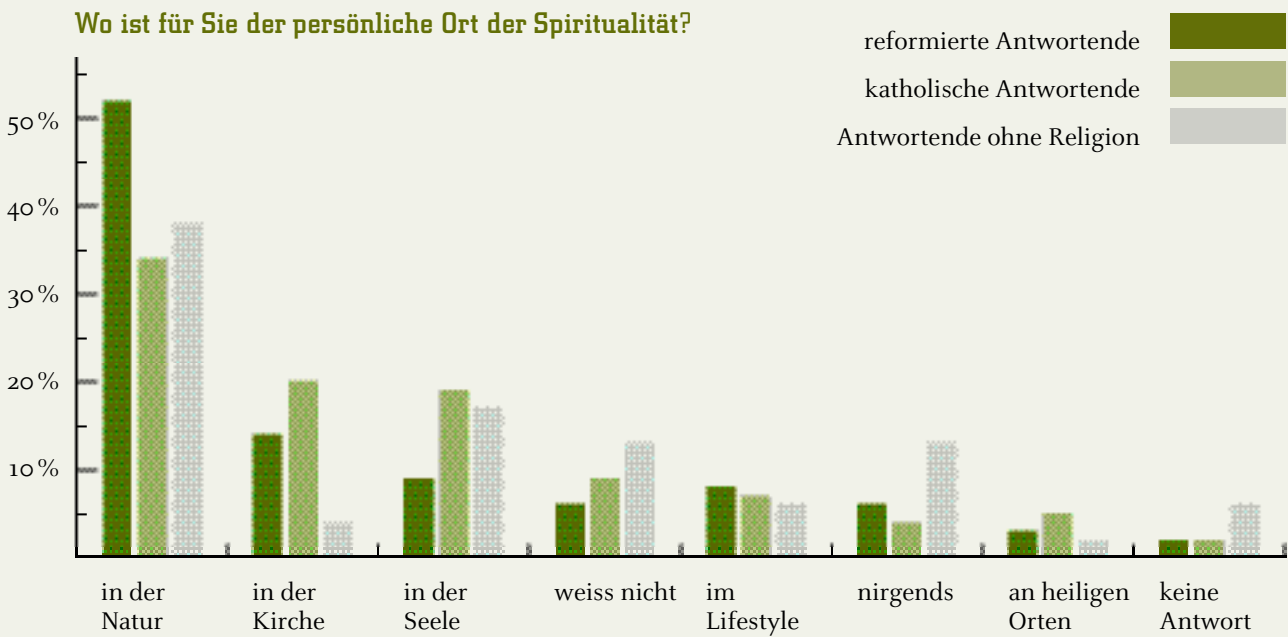
4. Frage: «Was denken Sie? Wie stark wird Spiritualität von der Kirche gepflegt?» Hier war «weiss nicht» mit Abstand die meistgewählte Antwort. Mehr Katholiken als Reformierte stufen die katholische Kirche als sehr stark in der Spiritualitätspflege ein. Das war zu erwarten, kurios ist aber, dass ebenfalls mehr Katholiken als Reformierte die reformierte Spiritualitätspflege als sehr stark bezeichnen. In Zahlen: 14 % der Katholiken (aber nur 10 % der Reformierten) gestehen der Spiritualitätspflege der katholischen Kirche die Antwort «sehr stark» zu. Und 4 % der Katholiken, aber nur 3 % der Reformierten wählen das Prädikat «sehr stark» auf die Frage nach der reformierten Spiritualität.

Von der Intensität der Spiritualitätspflege der Schweizer Freikirchen scheinen die meisten Befragten keine Vorstellung zu haben. 62 % der Reformierten, 68 % der Katholiken und 65 % der Religionslosen wählen die Antwort «weiss nicht», gleichwohl stuft das Total aller Befragten die Spiritualitätspflege der Freikirchen zu 8 % als «sehr stark» ein, während zwar 11 % aller Befragten die katholische, aber nur 4 % die reformierte Spiritualitätspflege als «sehr stark» einstufen. Das suggeriert den Schluss, dass der Grossteil der Schweizer zwar keine Ahnung hat von den Freikirchen, dass aber die wenigen, die deren Spiritualität kennen, sie vorzugsweise als «sehr stark» einschätzen.

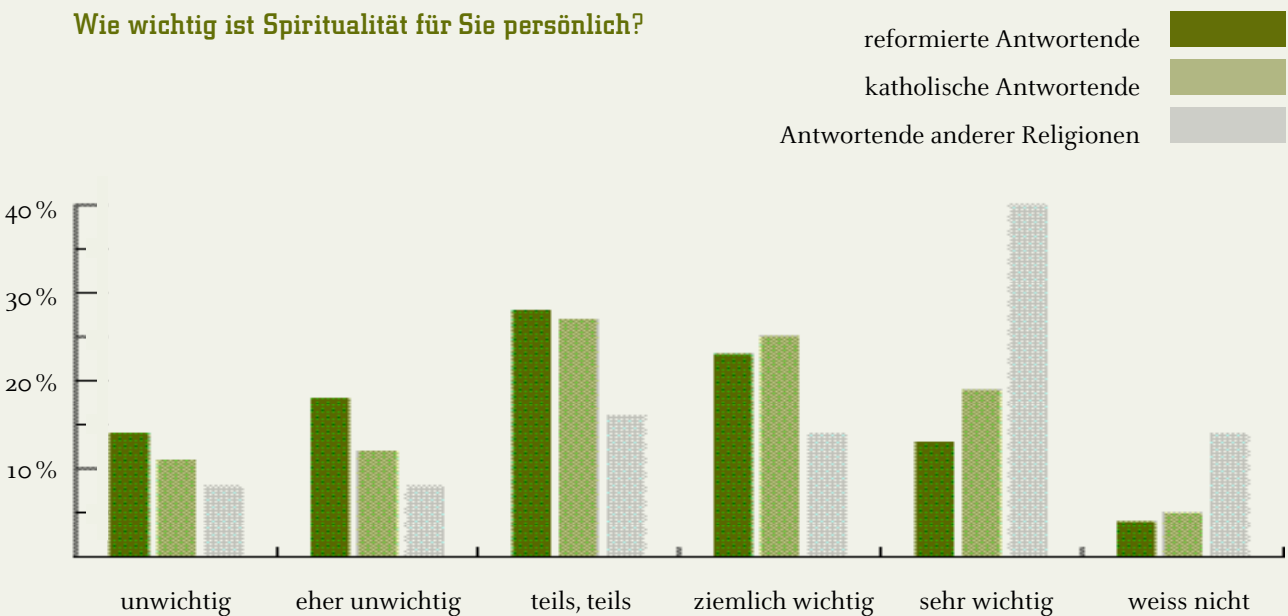
Was heisst Spiritualität für Sie?





Wo ist für Sie der persönliche Ort der Spiritualität?

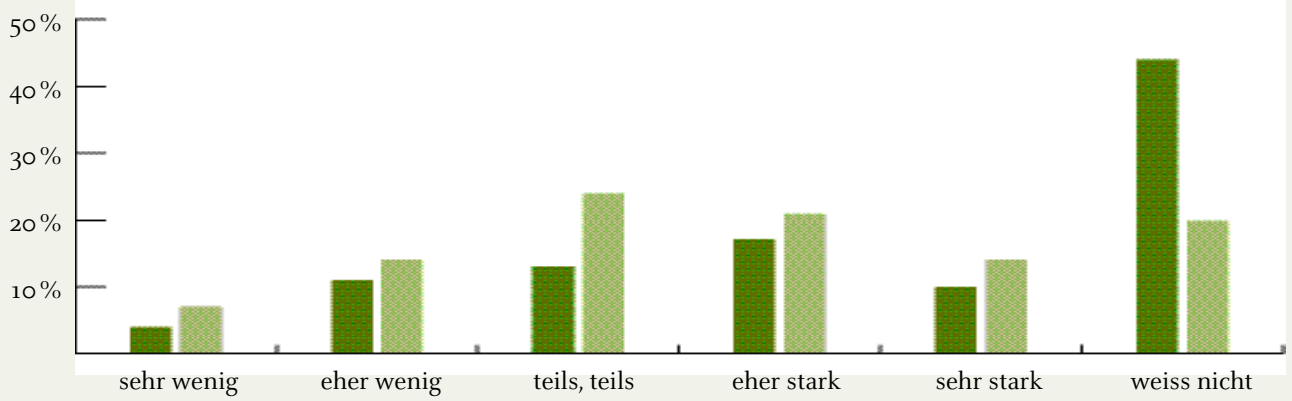


Wie wichtig ist Spiritualität für Sie persönlich?

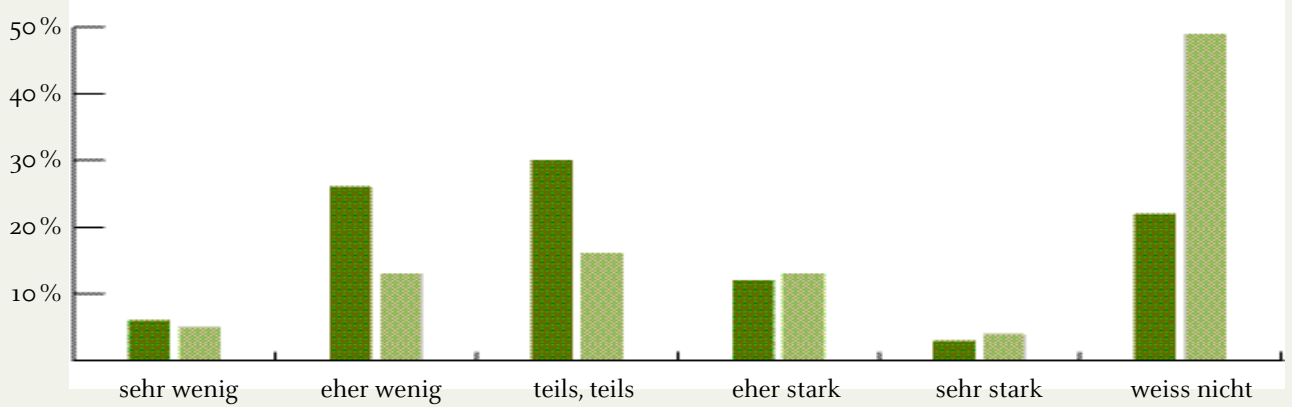


reformierte Antwortende 
 katholische Antwortende 

Was denken Sie? Wie stark wird Spiritualität von der römisch-katholischen Kirche gepflegt?



Was denken Sie? Wie stark wird Spiritualität von der evangelisch-reformierten Kirche gepflegt?



Was denken Sie? Wie stark wird Spiritualität von der Schweizer Freikirchen gepflegt?

